

Unser Zuhause

Dezember 2021

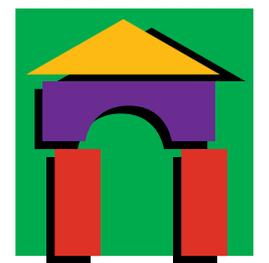


Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



© drubig-photo – Fotolia.com

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN



*Nicht das Beginnen wird belohnt,
sondern einzig und allein das Durchhalten.*

Katharina von Siena

Grimma, 10. Dezember 2021

Sehr geehrte Mitglieder und Angehörige,

auch das Jahr 2021 wird uns allen nachhaltig in Erinnerung bleiben. Wir mussten mit anhaltenden Einschränkungen umgehen lernen, liebgewordene Gewohnheiten und Nähe waren und sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Das hat viele von uns, menschlich und geschäftlich, an Grenzen geführt.

Umso mehr wissen wir es zu schätzen und richten ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in den zurückliegenden schwierigen Monaten wiederum ihr Vertrauen geschenkt haben, auch wenn manche Dinge vielleicht nicht so liefen wie gewohnt.

Mit ein wenig Geduld und gegenseitigem Respekt gelingt uns im neuen Jahr hoffentlich die schrittweise Rückkehr zur Normalität.

Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir Ihnen Zeit, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken, möglichst mit den Menschen, die Ihnen nahestehen.

Zudem haben die vergangenen Wochen und Monate einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig Gesundheit ist. In diesem Sinne bleiben oder werden Sie gesund!

Mit weihnachtlichen Grüßen

*Günther
Aufsichtsrat*

*Nauck
Vorstand*

*Rosenberger
Vorstand*

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG

Vertreterversammlung 2021

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung fand am 30. September 2021 im Rathaussaal von Grimma statt. Insgesamt 40 Vertreterinnen und Vertreter hatten sich unter Beachtung der Hygieneregeln eingefunden, um die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat entgegenzunehmen.

Nach Begrüßung und Beratung über die genossenschaftliche Pflichtprüfung zum Geschäftsjahr 2019 blickte der Vorstand zunächst auf das Geschäftsjahr 2020 zurück. Trotz aller Herausforderungen konnte dies mit einem deutlichen Jahresüberschuss abgeschlossen werden.

Grundlage dessen war die anhaltend freundliche Entwicklung des Vermietungsgeschäfts. In 2020 konnte sogar eine leichte Verbesserung erreicht werden, sodass die Vermietungsquote am Jahresende 94,6 Prozent betrug. Insofern lag diese wiederum deutlich über den Durchschnittswerten des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. sowie des Landkreises Leipzig. Gleiches war auch in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 zu verzeichnen. Hingegen ist im vierten Quartal eine leichte Zunahme des Leerstandes zu verzeichnen.

Die Grundnutzungsgebühren gestalten sich weitestgehend konstant und liegen im Durchschnitt aller genossenschaftlichen Wohnungen sogar unter 5,00 €/m² Wohn-

fläche. Bei Neuvermietungen allerdings ausstattungsbedingt eher bei etwa 5,50 €/m², wobei Wohnungen mit Aufzug und Dusche dieses Niveau übersteigen können. Gleichwohl ist damit der soziale Aspekt bzw. die Bezahlbarkeit des genossenschaftlichen Wohnens in Grimma und Trebsen unverändert gegeben.

Die Mitgliederzahl stellt sich zum Ende des Jahres 2020 mit 1.718 Personen weitestgehend stabil dar und auch das Durchschnittsalter stieg nur geringfügig auf 62,1 Jahre. Da hier auch bis zum Jahresende 2021 keine wesentlichen Veränderungen erwartet werden, kann unsere Genossenschaft unverändert auf eine stabile Gemeinschaft bauen. Allerdings wird es in den kommenden Jahren darauf ankommen, mit entsprechenden Angeboten vor allem jüngere Menschen und Familien für unsere Genossenschaft zu gewinnen.

Zusammenfassend wurde den Vertreterinnen und Vertretern ein Jahresabschluss 2020 vorgelegt, der die beschriebenen Entwicklungen wiedergibt. Aufgrund der geringeren Investitionen verminderte sich die Bilanzsumme auf 52,3 Mio. Euro. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von rd. 445.000,00 Euro aus, der vollumfänglich in die Rücklagen eingestellt wurde. Dadurch erhöhte sich das Eigenkapital bei rückläufiger Verschuldung. Pandemiebedingt erfolgte die Fest-



stellung des Jahresabschlusses 2020 bereits im Vorfeld der Vertreterversammlung durch den Aufsichtsrat. Die Vertreterinnen und Vertreter nahmen dies zustimmend zur Kenntnis und entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2021 konnte berichtet werden, dass die Investitionstätigkeit wieder anzog und die Genossenschaft etwa 4,3 Mio. Euro verbauen wird. Den Schwerpunkt stellt das Wohngebiet „Südstraße“ mit derzeit 300 genossenschaftlichen Wohnungen dar, das in den kommenden Jahren eine grundlegende Aufwertung erfahren wird.

So wagte der Vorstand dann zum Abschluss seiner Ausführungen trotz aller Unsicherheiten, die derzeit für die organisierte Wohnungswirtschaft im Raum stehen, einen eher optimistischen Ausblick. Spannende Bauprojekte, die das Wohnungsangebot für Jung und Alt attraktiver machen sollen, sind vorgesehen bei weiter freundlichen Nutzungsgebühren.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Im Rahmen der diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung wurden die turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat durchgeführt.

Für drei Aufsichtsratsmitglieder endete zunächst die Amtszeit. Während Frau Kerstin Schöne und Herr Jörg Weinhold für eine Wiederwahl kandidierten und ohne Gegenstimme gewählt wurden, schied Herr Rolf Geier aus dem Gremium aus.

Herr Geier wurde im Rahmen der Verschmelzung mit der ehemaligen Wohnungsbau-Genossenschaft Trebsen eG in den Aufsichtsrat unserer Genossenschaft gewählt, um vor allem auch die Interessen der Trebsener und Nerchau-

Mitglieder zu vertreten. Aufgrund der bestehenden Altersregelung in unserer Satzung war eine Wiederwahl allerdings nicht mehr möglich. In seine Fußstapfen tritt nunmehr Frau Heike Piesker, die bislang schon als Vertreterin für unsere Genossenschaft aktiv war und künftig den Aufsichtsrat verstärkt.

Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Rolf Geier für die konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Frau Heike Piesker alles Gute für ihre Tätigkeit in den kommenden Jahren.

Nach der Konstituierung setzt sich der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft nunmehr wie folgt zusammen:



- Herr Stefan Günther (Vorsitzender)
- Herr Jörg Jacobi (stellv. Vorsitzender)
- Frau Heike Piesker (Schriftführerin)
- Frau Sibylle Meißner
- Frau Kerstin Schöne
- Herr Jürgen Bergmann
- Herr Jörg Weinhold

Umfangreiches Baugeschehen mit einigen Verzögerungen

Heizungserneuerung in Trebsen und in der Turmstraße

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2021 wurde nach der zwischenzeitlichen Verschiebung mit dem Heizungsumbau im Wohngebäude „Straße des Aufbaues 10 – 13“ in Trebsen begonnen. Zunächst erfolgten das Verziehen der Leitungen in den Kellergängen sowie die Montage der neuen zentralen Heizanlage. Mitte August verlagerten sich die Arbeiten dann in die Wohnungen unserer Mitglieder. Dabei gelang eine gute Abstimmung zwischen Mietern und Handwerkern, sodass diese zügig arbeiten und die jeweiligen Wohnungen bereits nach wenigen Tagen wieder verlassen konnten. Ende September waren alle Mietbereiche auf die neue Heizungs- und Warmwasserversorgung umgestellt. Dafür gab es von vielen Bewohnern ein Lob, ebenso für die saubere und ordentliche Arbeit.

Im Anschluss erfolgten dann noch abschließende Arbeiten in den Treppenhäusern und Kellern, sodass auch hier wieder ein ansprechendes Erscheinungsbild hergestellt wurde. An dieser Stelle nicht nur ein großes Dankeschön an die eingebundenen Firmen, sondern vor allem auch an unsere Mitglieder, die den einen oder anderen geräuschvollen Arbeitstag tapfer ertragen haben und trotzdem abends auch mal selbst Besen und Schaufel zur Hand nahmen.

Die heizfreie Zeit wurde im Übrigen auch in der „Turmstraße 1, 2, 3, 5, 7 und 9“ genutzt, um die mittlerweile recht betagten Heizkessel auszutauschen. Wenngleich wir hier von Lieferengpässen betroffen waren, gelang es der beauftragten Firma noch rechtzeitig vor Beginn der Heizperiode alle Anlagen auszutauschen. In den Wohnbereichen waren keine Arbeiten erforderlich.

Fassaden- und Installationsarbeiten in Grimma-West

Im Laufe des Sommers erfolgte die Fertigstellung der Fassade „Vorwerkstraße 23a – d“. Damit haben nunmehr alle vier Wohngebäude in der betreffenden „Wohnscheibe“ einen neuen Anstrich erhalten, der mit entsprechenden Sanierungsarbeiten einherging. Auf den



Giebel Vorwerkstraße 23d

Giebel „Vorwerkstraße 23d“ wurde zudem das Logo unserer Genossenschaft aufgebracht. Für das kommende Jahr sehen die derzeitigen Planungen die Fortführung der Arbeiten auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor.

Im „Westring 23 – 31“ wurde bis zum dritten Quartal der Austausch der alten Panzerschläuche in den Installationschächten abgeschlossen. Dadurch sollen künftig Havarien durch geplatze Schläuche sowie daraus folgende Wasserschäden weitestgehend vermieden werden. Die Arbeiten wurden in den Vorjahren bereits in zwei weiteren Gebäuden des Wohngebietes realisiert.

Lieferengpässe lassen Radler in Grimma-Süd warten

Für den Herbst war ebenfalls die Errichtung von insgesamt drei Fahrradhäusern in Grimma-Süd vorgesehen. Die Bauar-



Fahrradhaus An der Holzecke 1

beiten und die Montage des Fahrradhauses „An der „Holzecke 1 – 9“ verlief zunächst ohne Probleme. Dann ergaben sich allerdings Lieferverzögerungen für die zwei geplanten Fahrradhäuser in der „Südstraße 1 – 15“. Immerhin konnten die beiden Häuser noch vor Jahresende geliefert und montiert werden, sodass einer kurzfristigen Nutzungsfreigabe nichts entgegensteht.

Fertigstellung des ersten Bauabschnitts in der „Südstraße“ mit Verzögerung

Auch in der zweiten Jahreshälfte stellte das Projekt „Südstraße 53 – 59“ den Hauptschwerpunkt dar. Die Bauarbeiten begannen bereits im zweiten Quartal und gingen in den ersten Monaten zügig voran. Allerdings ergaben

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15
04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-74
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD | Medien Werbung Design e.K.
Inhaberin: Bettina Gärtner
Eichberg 1
01662 Meißen/OT Winkwitz
Telefon: 03521 4063-49
Telefax: 03521 4063-50
gaertner@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen

WG Grimma eG,
drubig-photo – Fotolia.com (S. 1),
Larisa Koshkina – Pixabay (S. 2),
AmP Ingenieurgesellschaft mbh in
Riesa – www.amp-ing.de (S. 5 Mitte),
Bobteam Friedrich (S. 5 Kasten),
jdpereiro auf Pixabay (S. 6)

© Dezember 2021

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.



Baugeschehen Südstraße 45 – 59



Ausblick Südstraße 45 – 59 nach Fertigstellung

sich dann auch hier Verzögerungen von ungefähr einem Monat. Diese sind einerseits auf Lieferengpässe zurückzuführen, mit denen sich derzeit viele Bauherren arrangieren müssen. Dazu kamen personelle Engpässe durch die Pandemie sowie Behinderungen infolge des teilweise sehr schlechten Wetters mit Starkregen. Dennoch waren alle am Bau beteiligten Firmen immer bestrebt, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen und die Arbeiten möglichst bis Jahresende abzuschließen.

Die neue Wärmedämmfassade wurde im November fertiggestellt. Anschließend erfolgte die Montage der neuen, großzügigeren Balkone. Auch die Aufzüge sind nach der TÜV-Abnahme freigegeben und transportieren wohl schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk komfortabler unter den Weihnachtsbaum. Allerdings konnten nicht alle Arbeiten im Außenbereich vollständig abgeschlossen werden. Die Wiederherstellung der Außenanlagen

unmittelbar am Wohngebäude sowie die Errichtung neuer Gehwege auf der Gebäuderückseite erfolgen – sofern es die Witterung zulässt – zu Beginn des Jahres 2022.

Dennoch zeigt sich das Wohngebäude schon jetzt in einem ansprechenden Gewand und gibt einen Ausblick auf den sich anschließenden zweiten Bauabschnitt. In den kommenden Monaten werden die Arbeiten in vergleichbarer Art und Weise am Wohngebäude „Südstraße 45 – 51“ fortgesetzt.

Insgesamt hat unsere Genossenschaft im laufenden Geschäftsjahr 2021 rd. 4,3 Mio. Euro für die Erhaltung und Aufwertung des Wohnungsbestandes geplant. Aufgrund von frühzeitigen Vertragsabschlüssen konnten etwaige Kostensteigerungen bereits im Vorfeld weitestgehend ausgeschlossen werden. In die Finanzierung der Baumaßnahmen fließen etwa hälftig Eigenmittel sowie ein zinsgünstiges Darlehen ein.

Sächsisches Bauklötzchenhauslogo im Bobteam Francesco Friedrich an Bord

Seit dem Jahr 2011 ist unsere Genossenschaft aktives Mitglied im Marketingverbund der sächsischen Wohnungsgenossenschaften (MV Sachsen). In einem der größten Regionalverbände der deutschlandweiten Initiative haben sich mittlerweile 36 Unternehmen mit etwa 70.000 Wohnungen zusammengeschlossen. Gemeinsam sowie mit einem einheitlichen Logo machen sie auf die Werte und Ziele des genossenschaftlichen Wohnens aufmerksam. Insoweit findet sich das Bauklötzchenhauslogo an vielen Orten und Stellen in Sachsen wie auch im gesamten Bundesgebiet wieder.

Nach dem genossenschaftlichen „Flaggentag“ im Juli ist der MV Sachsen für die Wintersaison 2021/2022 eine rasanten Partnerschaft eingegangen und mit dem Bobteam Francesco Friedrich nunmehr auch weltweit unterwegs. Schon zu Beginn der Weltcupaison fuhr der Sachsenbob sehr erfolgreich durch den Eiskanal von Innsbruck-Igls und konnte die ersten Siege einheimen. Insbesondere in der Königsklasse Viererbob agiert Candy Bauer dabei schon seit vielen Jahren als erfolgreicher Antriebskraft. Nunmehr trägt er das sächsische Bauklötzchenhauslogo auf der Mütze und präsentierte diese im öffentlich-rechtlichen Fernsehen einem breiten Publikum. Ein schicker Hingucker wie wir finden!

Wir gratulieren dem gesamten Bobteam Friedrich um Antriebskraft Candy Bauer zu den bisher erreichten Erfolgen und drücken die Daumen auf dem Weg durch den Weltcup zu den olympischen Winterspielen in Peking 2022.



Coworking – Eine Alternative für das Arbeiten in der Zukunft?



Die Digitalisierung macht es möglich, dass viele Berufe nicht mehr vor Ort beim Arbeitgeber ausgeübt werden müssen. Beschleunigt durch die Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass mobiles Arbeiten von zuhause aus in vielen Branchen nicht nur denkbar, sondern auch erforderlich ist und zahlreiche Vorteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bringt. So entfallen z. B. Kosten und Fahrzeiten für Pendler, Unternehmen sparen die Unterhaltung von Bürogebäuden. Insofern können dort, wo es sinnvoll ist, auch wichtige Ressourcen geschont werden. Zudem wird gewollt oder politisch motiviert zur Pandemiebekämpfung beigetragen. Darüber hinaus bietet es Vorteile für Menschen, die pflegebedürftige Angehörige oder Kinder am Wohnort flexibler betreuen möchten.

Andererseits kann das mobile Arbeiten, welches mittlerweile häufig mit Homeoffice gleichgesetzt wird, auch seine Tücken haben. Nicht jede Person ist in der Lage, in den eigenen vier Wänden produktiv zu arbeiten. Oft sorgt die Nähe zur Familie und dem privaten Umfeld für Ablenkung und Stress im häuslichen Arbeitsalltag. Hinzu kommt nicht selten ein Platzproblem, dass die Einrichtung eines zusätzlichen und angemessenen

ausgestatteten Büros in der Wohnung erschwert bzw. unmöglich macht.

Genau an dieser Stelle setzt Coworking an, das auf dem Wege ist, sich in der Arbeitswelt zu etablieren. Coworking leitet sich aus der Vorsilbe „Co“, welche für gemeinschaftliche Verbindungen steht, und dem englischen Begriff „working“ für „arbeiten“ ab. Es geht um eine gemeinschaftliche Arbeitsatmosphäre, geteilte Arbeitsmittel und um Austausch.

Je nach Bedarf mieten sich dabei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeitweilig in ein entsprechend ausgestattetes Gemeinschaftsbüro in der Nähe ein, um Zeit und Kosten zu sparen sowie effektiv arbeiten zu können. Bei diesem Gemeinschaftsbüro, auch „Coworking Space“ genannt, handelt es sich um Räumlichkeiten mit mehreren Arbeitsplätzen, Telefon- und Internetanschluss sowie notwendiger Konferenztechnik. Durch die flexible Belegung wird der Arbeitsplatz nur zeitweilig genutzt und mit anderen geteilt. So kommt man mit verschiedenen Berufsgruppen und Menschen in Kontakt. Das kann Vorteile für die eigenen Projekte haben, macht aber auch eine Abstimmung beziehungsweise gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich.

Nachdem der Wohnraum in einigen größeren Städten langsam knapp und entsprechend teuer wird, zieht es wieder mehr Menschen aufs Land oder in kleinere Städte. Denn längst muss nicht mehr in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz gewohnt werden. Vor allem für junge Familien könnte es daher noch interessanter werden, günstigen Wohnraum am Rande größerer Ballungszentren zu mieten oder zu erwerben. Durch die Nähe zu Leipzig, Dresden und Chemnitz, die gute Erreichbarkeit mit Bus und Bahn sowie die Autobahn A14 ist die Stadt Grimma ein attraktiver Standort. Viele haben in unserem Wohnungsbestand ihr Zuhause gefunden und fühlen sich wohl.

Die Wohnungsgenossenschaft Grimma eG möchte nunmehr gerne herausfinden, ob auch unter unseren Mitgliedern und deren Angehörigen ein Bedarf für Coworking besteht oder sich abzeichnet. Aus diesem Grund bitten wir ALLE über den untenstehenden Link an einer Umfrage teilzunehmen und ihre Meinung zu äußern. Sie können dazu auch einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und gelangen so direkt zur Umfrage.

Sofern Sie Fragen oder Anmerkungen haben, können Sie sich gerne an den Vorstand wenden. Wir bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Mitwirkung.

Link: <https://forms.office.com/r/SCQKQVUebXE>

Den QR-Code mit dem Smartphone scannen und direkt zur Umfrage gelangen.



Freundliche Preise für Wärme und Strom auch in 2022 und 2023

Derzeit gehen die Gas- und Strompreise sprichwörtlich durch die Decke. Allerdings nicht für die Mitglieder in unserer Genossenschaft. Denn mit unserem Fernwärmeversorger hatten wir bereits im vergangenen Jahr attraktive Festpreise bis Ende 2023 vereinbart. Zudem haben wir das freundliche Preisniveau zu Beginn des Jahres genutzt und mit einem regionalen Anbieter Festpreise für Gas – ebenfalls bis Ende 2023 – vertraglich fixiert. Wenngleich

die diesbezüglichen Auswirkungen der CO₂-Bepreisung noch nicht vollumfänglich abschätzbar sind, können sich also fast alle Mitglieder und Mieter etwas entspannter zurücklehnen und müssen bei vergleichbaren Verbräuchen keine horrenden Preissteigerungen befürchten. Ebenso was die Stromkosten in den beiden kommenden Betriebskostenabrechnungen anbelangt, denn auch diese sind für 2021 und 2022 weitestgehend festgeschrieben.

Exklusives Angebot der Stadtwerke Grimma GmbH

Für den privaten Strombedarf haben wir zudem für unsere Mitglieder unlängst ein exklusives Angebot mit der STADTWERKE GRIMMA GmbH ausgehandelt. Wenn Sie also noch einen verlässlichen lokalen Anbieter suchen, dann schauen Sie sich doch gerne das Angebot auf der Rückseite der Mieterzeitschrift an und wenden sich an die STADTWERKE – natürlich mit Preisgarantie bis Ende 2022.

Personalwechsel im Rechnungswesen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wird unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Gisela Rebhann die Verantwortung für die Betriebskostenabrechnungen in jüngere Hände übergeben und sich danach so langsam aus dem Berufsleben zurückziehen.

Im August 1982 nahm Frau Rebhann ihre Tätigkeit in der damaligen AWG „Einheit“ Grimma auf. Insofern zählt sie zu den erfahrensten Mitarbeiterinnen unserer Genossenschaft und hat deren Entwicklung fast 40 Jahre lang begleitet. Einen Großteil davon als freundliche Stimme in unserer „Telefonzentrale“ sowie als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung mit der besonderen Verantwortung für die jährlichen Betriebskostenabrechnungen.

Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Mitglieder Jahr für Jahr auf eine ordnungsgemäße Abrechnung vertrauen können und Nachfragen bzw. Korrekturen umgehend bearbeitet werden.

In die Fußstapfen von Frau Rebhann tritt nunmehr Frau Maria Späthe. In den zurückliegenden Monaten wurde sie bereits in die fachlichen Abläufe im Rechnungswesen eingearbeitet, die ihr als ehemalige Auszubildende in unserer Genossenschaft teilweise noch geläufig waren. Zudem kann Frau Späthe in den kommenden Monaten noch „geringfügig“ auf die Erfahrungen ihrer Kollegin zurückgreifen, bevor für Frau Rebhann im Sommer 2022 die berufliche Tätigkeit endet.

Als Mieterin und Vertreterin bleibt sie der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG natürlich weiter erhalten.

Wir danken Frau Rebhann bereits an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für den absehbaren Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.

Der Vorstand



Frau Rebhann und Frau Späthe

Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Zimmermann	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Voigtländer	03437 9874-60
	Herr Buschmann	03437 9874-61
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Späthe/Frau Rebhann	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!
www.wg-grimma.de



Betriebsruhe 2021

Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG gibt bekannt, dass die **Geschäftsstelle in der Zeit vom 24. Dezember 2021 bis 2. Januar 2022 geschlossen bleibt**. Zudem werden Präsenztermine auch im neuen Jahr zunächst auf ein betriebsnotwendiges Minimum reduziert. Bitte wenden Sie sich für persönliche Anliegen vornehmlich per Telefon oder E-Mail an uns.

Die Telefonnummer für den Bereitschaftsdienst der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG bei Havarie lautet ständig **0178 5060555**.

Wir weisen darauf hin, dass der Bereitschaftsdienst ausschließlich für Havarien und Notfälle vorgesehen ist und bitten von allgemeinen Reparaturmeldungen abzusehen. Diese werden während der Geschäftszeiten durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft entgegengenommen.

ENERGIE FÜR GRIMMA

Ein exklusives Angebot der Stadtwerke Grimma für Mitglieder der „Wohnungsgenossenschaft Grimma eG“

Preisgarantie bis 31.12.2022!

Grundpreis pro Monat: 11,50 Euro* | Arbeitspreis pro kWh: 26,70 Cent*

*Unsere Preise sind inkl. MwSt., Netzentgelte und Umlagen.

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG,

heute möchten wir Ihnen ein neues Angebot vorstellen. Sie wollen lokalen, nachhaltig erzeugten Strom, bei dem Sie auch noch sparen können? Kein Problem, wir haben genau das Richtige für Sie!

Zusammen mit der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG haben wir den Tarif Mieter Plus geschaffen, um Sie mit Strom aus Grimma zu versorgen. Wir bieten nicht nur 100 % Ökostrom, sondern sind auch Betreiber diverser Anlagen erneuerbarer Energien, z. B. von Photovoltaikanlagen auf diversen Dächern, bspw. auf dem Dach der Kita Zwergensland in Grimma West. Der erzeugte Strom all unserer Photovoltaikanlagen kann den Jahresstrombedarf von ca. 100 Zwei-Personen-Haushalten decken.

Wechseln Sie jetzt.



Bitte senden Sie mir ein unverbindliches Vertragsangebot zu.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

e-Mail oder Telefonnummer

Jahresverbrauch (s. letzte Rechnung)

Informationen zum Vorversorger / Belieferung ab



ENERGIE AUS
GRIMMA

Stadtwerke Grimma GmbH
Lange Straße 17
04668 Grimma

STADTWERKE GRIMMA GMBH | Lange Straße 17 | 04668 Grimma 03437 702270 | info@stadtwerke-grimma.de
Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der aktuellen Situation leider keine Besucher in unserem Büro empfangen können. Wir sind persönlich für Sie postalisch, telefonisch (keine Bandansagen!) und online erreichbar.